Gemeinde Rosendahl
Der Bürgermeister

Rosendahl, den 23.05.2006

S i t z u n g s v o r l a g e Nr. VII/376
öffentliche Sitzung

Beratungsgang:

Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss 07.06.2006

Betreff:	**Sanierung der Tennenplätze in den Sportzentren Darfeld und Osterwick**
FB/Az.:	I/20.372-00
Bezug:	

Höhe der tatsächlichen/ voraussichtlichen Kosten:

Finanzierung durch Mittel bei Produkt:

Über-/ außerplanmäßige Ausgabe in Höhe von:

Finanzierungs-/ Deckungsvorschlag:

Beschlussvorschlag:

1. Der Sachstandsbericht entsprechend der in der Sitzungsvorlage Nr. VII/376 dargelegten Informationen und die durch das Büro Brinkmann + Deppen, Sassenberg, vorgetragenen Alternativen und die jeweils damit verbundenen Bau- und Unterhaltungskosten für eine Sanierung der Tennenplätze werden zur Kenntnis genommen.

2. Eine abschließende Beschlussempfehlung an den Gemeinderat für eine Sanierung der Tennenplätze wird zurückgestellt. Die Verwaltung wird zunächst beauftragt, bis zur nächsten Sitzung des Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschusses mit den Sportvereinen Turo Darfeld e.V. und Westfalia Osterwick e.V. für die Alternative ‘Kunstrasenplatz’ ein Modell für eine angemessene Kosten- und Finanzierungsbeteiligung zu erarbeiten und vorzulegen.

Sachverhalt:

I. Ausgangslage

Die Gemeinde Rosendahl verfügt in allen drei Ortsteilen jeweils über einen Tennenplatz und einen Rasenplatz. Darüber hinaus ist in Darfeld ein Rasen-Kleinspielfeld vorhanden. Die Tennenplätze in Darfeld und Osterwick bedürfen seit Jahren einer dringenden Sanierung.

Der Tennenplatz im Ortsteil Darfeld wurde im Jahre 1968 (Fertigstellungsjahr) zusammen mit einem Umkleidegebäude gebaut. Eine Entwässerung des Platzes mittels einer Drainage wurde seinerzeit nicht eingebaut. Im Ortsteil Osterwick wurde im Jahre 1976 der damalige Rasenplatz zu einem Tennenplatz umgebaut. Im Zuge dieser Umbaumaßnahme wurde auch gleichzeitig eine Drainage eingebaut. Zum damaligen Zeitpunkt war der Tennenplatz in den Ortsteilen Darfeld und Osterwick die einzige Freisportanlage. Darüber hinaus verfügen beiden Tennenplätze über eine Beregnungsanlage.

Beide Tennenplätze verfügen heute über eine Flutlichtanlage, die in den achtziger bzw. neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts aufgestellt wurden. Beide Flutlichtanlagen können im Falle einer Sanierung der Plätze (ob als Tennen- oder Kunstrasenplatz) weitergenutzt werden; es sind allenfalls Lichtkegelanpassungen erforderlich.

In dem Tennenplatz Darfeld wurde vor etwa 20 Jahren durch den gemeindlichen Bauhof (zum Teil in Handarbeit) eine Drainage nachgerüstet.

Der Tennenplatz Darfeld wurde bereits 1980, also nach gerade einmal 12 Jahren seit dem Bau, mit einem Finanzierungsaufwand von über 100.000 DM **grundlegend** saniert. Ein vergleichbarer Sanierungsaufwand erfolgte für den Tennenplatz Osterwick nicht. Dennoch haben beide Plätze in all den Jahren die notwendigen Überholungsmaßnahmen - in Abständen von drei bis vier Jahren - erfahren.

Bereits seit Jahren haben beide Tennenplätze einen Zustand erreicht, der eine ordnungsgemäße Pflege nicht mehr ermöglicht und, was noch schwerwiegender ist, einen sachgemäßen Trainings- und Spielbetrieb schon lange qualitativ und quantitativ nicht mehr zulässt.

Die Gemeinde Rosendahl hat bereits im Jahre 2001 durch ein Fachgutachten nachgewiesen bekommen, dass beide Plätze nicht mehr den Anforderungen entsprechen und dringend sanierungsbedürftig sind. Wohl wissend, dass hiermit die Sanierungsnotwendigkeit nur um einige wenige Jahre hinausgeschoben werden konnte, wurde im Jahre 2002 an beiden Plätzen eine kleine - mehr kosmetische - Sanierung (Pflege) mit einem Gesamtkostenaufwand von rd. 17.100 € vorgenommen.

Aufgrund der sichtbaren und auch nachgewiesenen Notwendigkeit einer Sanierung beider Tennenplätze wurden in mehreren Haushalten der Gemeinde Rosendahl (2002, 2004 und 2005) entsprechende Finanzmittel jeweils im **Planungs**zeitraum (also für die Folgejahre) veranschlagt.

Im Haushalt 2006 hat die Gemeinde Rosendahl bei dem Produkt 20 (I / 08.001) - Sportanlagen - für die Sanierung beider Tennenplätze eine Gesamtsumme von 250.000 € veranschlagt. Aufgrund der Darstellung im Haushaltsplanentwurf haben die Sportvereine Turo Darfeld und Westfalia Osterwick in einem gemeinsamen Schreiben vom 27. Februar 2006 an die Ratsfraktionen beantragt, aus vielfachen Gründen eine Sanierung der Tennenplätze in Kunstrasenplätze vorzunehmen. Das gemeinsame Schreiben, das als Fotokopie der Gemeinde Rosendahl am 02. März 2006 zuging, ist als **Anlage I** der Sitzungsvorlage beigefügt.

Aufgrund des gestellten Antrages fand bereits am 06. März d.J. ein gemeinsames Gespräch mit beiden Sportvereinsvorständen statt. Die Kernpunkte des Gesprächsergebnisses sind in einem Vermerk zusammengefasst; dieser ist als **Anlage II** beigefügt. Bedeutender Inhalt des Besprechungsergebnisses ist der Wunsch der Sportvereine auf eine Sanierung der Plätze in Kunstrasen, verbunden mit dem Angebot einer angemessenen Finanzbeteiligung durch die Vereine. Zudem waren alle Gesprächsparteien der einhelligen Meinung, Art und Finanzierung der Platzsanierungen bis zum Herbst 2006 abzustimmen und festzulegen (Entscheidungsprozess) und beide Maßnahmen aus Kosten-

gründen zeitgleich im Jahre 2007 umzusetzen (Durchführungsprozess). In diesem Sinne erfolgte auch eine entsprechende Haushaltsplanberatung im Haupt- und Finanzausschuss am 06. März 2006. Der Haushaltsplanverabschiedung am 06. April 2006 vorausgegangen war eine am Sitzungsvortage (05. April 2006) stattgefundenen Besichtung der beiden Kunstrasenplätze im Sportzentrum Nottuln.

II. Nutzungsumfang der Sportanlagen Darfeld und Osterwick

Die Sportanlagen in den Ortsteilen Darfeld und Osterwick erfahren **durchschnittlich jährlich** folgende Auslastung:

1. Sportanlagen Darfeld

Nutzungsstunden Tennenplatz einschließlich Rasen-Kleinspielfeld	=	1.786 Stunden
Nutzungsstunden Rasenplatz	=	1.135 Stunden
Nutzungsstunden insgesamt jährlich	**=**	**2.921 Stunden**

Die detaillierte Aufstellung über die Nutzung der Sportanlagen Darfeld einschließlich der Angaben zu den jeweiligen Mannschaften und Trainingszeiten ist als **Anlage III** der Sitzungsvorlage beigefügt.

2. Sportanlagen Osterwick

Nutzungsstunden Tennenplatz	=	1.632 Stunden
Nutzungsstunden Rasenplatz einschließlich Leichtathletik	=	1.812 Stunden
abzüglich Nutzungsstunden Leichtathletik	=	300 Stunden
Nutzungsstunden insgesamt jährlich ausschließlich Leichtathletik	**=**	**3.144 Stunden**

Die detaillierte Aufstellung über die Nutzung der Sportanlagen Osterwick einschließlich der Angaben zu den jeweiligen Mannschaften und Trainingszeiten ist als **Anlage IV** der Sitzungsvorlage beigefügt.

Nach den allgemein anerkannten Regeln der Technik (Bundesinstitut für Sportwissenschaften, Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau, Fachbüro Ulenberg & Partner, Büro Brinkmann + Deppen) ist die Nutzungsintensität (maximale Nutzungsstunden) der Sportanlagen – je nach Belag - unterschiedlich. Zudem muss zwischen theoretischer und tatsächlicher Nutzung von Freianlagen unterschieden werden. Die theoretische Nutzung wird durch Witterungsbedingungen, Ferien, Feiertage etc. reduziert.

Bei der tatsächlichen Nutzung wird seitens der vorgenannten Institutionen und Fachbüros von folgenden maximalen Werten für die einzelnen Sportanlagen **jährlich** ausgegangen:

Rasenplatz	=	600 bis 800 Stunden
Tennenplatz	=	1.200 bis 1.500 Stunden
Kunstrasen	=	2.000 bis x Stunden

Das Büro Ulenberg, Straelen, errechnet in einem Gutachten die maximale Nutzung der Freianlagen wie folgt bzw. führt im Einzelnen folgendes aus:

Rasenplatz

Bedingt durch ihren biologischen Aufbau sind die Rasengräser nur begrenzt belastbar. Die modernen Bauweisen im Rasensportplatzbau (DIN 18035, Teil 4) haben zwar zu

einer höheren Spielfrequenz beigetragen, trotzdem gehören die Sportrasenplätze nach wie vor zu den Anlagen mit der geringsten Nutzungsintensität.
Die Belastbarkeisquote ist am höchsten während der Vegetationszeit (permanente Regenerierung) von April bis Oktober mit 3,5 bis 4,5 Stunden/Tag und am niedrigsten während der Vegetationsruhezeit von November bis März mit etwa 1 bis 2 Stunden/Tag.
Die Stundenangaben setzen sich aus einem Drittel Kampfspielen und zwei Drittel Training zusammen. Während des Sommerhalbjahres können Rasenplätze zusätzlich belastet werden durch Leichtathletik, Gymnastik etc.

Für die Ermittlung der Belastungszeit wurden unter Berücksichtigung von Ausfallzeiten (Feiertage, Ferien, Witterung, etc.) für das Jahr pro Tag 2,2 Stunden angesetzt. Dies ergibt eine ***Gesamtbelastung von 800 Stunden pro Jahr*** *(365 Tage x 2,2 Stunden/Tag = 803 Stunden).*

Tennenplatz
Tennenplätze sind wesentlich stärker zu belasten als Sportrasenflächen, dennoch unterliegen auch sie in erheblichem Maße Witterungseinflüssen. Während der niederschlagsreichen Zeit ist die Benutzbarkeit, bedingt durch die Aufweichung der Platzdecke, stark eingeschränkt.
Folgende Belastungsfrequenz dürfte als realistisch angesetzt werden:
Sommerhalbjahr: 5,0 bis 6,0 Stunden; Winterhalbjahr: 2,5 bis 4,0 Stunden.

Unter Berücksichtigung der Ausfallzeiten (Feiertage, Ferien, Witterung, etc.) ergibt sich eine ***Gesamtbelastung von 1.500 Stunden pro Jahr*** *(365 Tage x durchschnittlich 4 ¼ Stunden = 1.506 Stunden).*

Kunstrasen
Bedingt durch seine Konstruktion ist der Kunstrasen theoretisch „rund um die Uhr" bespielbar.
Für die Ermittlung der Belegungszeit wurden 6,5 Stunden/Tag als realistisch angesetzt. Auch hier wurde wieder eine Stunde pro Tag als Ausfallzeit für Ferien etc. abgezogen.

Bei einer täglichen Belastung von 5,5 Stunden ergibt sich ***eine Gesamtstundenzahl von 2.000 pro Jahr*** *(365 Tage x 5,5 Stunden pro Tag = 2.008 Stunden).*

Ein Vergleich der tatsächlichen Nutzungen in den Ortsteilen Darfeld und Osterwick mit den maximalen Nutzungswerten ergibt folgendes Bild:

Sportanlage	**tatsächliche Nutzungsstunden**	**max. „zulässige" Nutzungsstunden**
Tennenplatz Darfeld (**einschl.** Rasen-Kleinspielfeld)	1.786 Stunden	1.500 Stunden
Rasenplatz Darfeld	1.135 Stunden	800 Stunden
Tennenplatz Osterwick	1.632 Stunden	1.500 Stunden
Rasenplatz Osterwick (**ausschl.** Leichtathletik)	1.512 Stunden	800 Stunden

Aus den vorstehenden Werten lassen sich für beide Ortsteile zwei wesentliche Kernaussagen ziehen:

1. Unter Einhaltung der platzverträglichen maximalen Nutzungsstunden lässt sich der vorhandene tatsächliche Sportbedarf - auch in den nächsten 5 bis 10 Jahren - nicht umsetzen.

2. Es findet derzeit - zwangsläufig - eine erhebliche „Verdrängung“ der Sportanlagennutzung zu Lasten der Rasenplätze statt. Dies hat bereits zu einer erheblichen Beeinträchtigung der Rasenplätze (besonders auffällig bei dem Rasenplatz Osterwick) geführt und würde diese Situation noch erheblich verschärfen, wenn nicht baldmöglichst Abhilfe geschaffen wird.

III. Mitglieder und Mitgliederstruktur der Sportvereine Darfeld und Osterwick

Die Sportvereine Turo Darfeld e.V. und Westfalia Osterwick e.V. haben nach dem Stand vom 01. Januar 2006 im Einzelnen folgende Mietgliederzahlen und -struktu-ren (lt. Bestandserhebung LandesSportBund):

1. Turo Darfeld e.V.

Altersstruktur	Mitglieder m	Mitglieder w	gesamt	davon aktive Mitglieder der Fußballabteilung
0 bis 6 Jahre	42	54	96	7
7 bis 14 Jahre	137	116	253	120
15 bis 18 Jahre	61	51	112	71
19 bis 26 Jahre	60	29	89	63
27 bis 40 Jahre	140	123	263	104
41 bis 60 Jahre	133	131	264	62
61 und älter	39	56	95	8
insgesamt	**611**	**560**	**1.171**	**435**
davon männlich			611	334
davon weiblich			560	101

2. Westfalia Osterwick e.V.

Altersstruktur	Mitglieder m	Mitglieder w	gesamt	davon aktive Mitglieder der Fußballabteilung
0 bis 6 Jahre	83	54	137	35
7 bis 14 Jahre	172	79	251	233
15 bis 18 Jahre	71	60	131	58
19 bis 26 Jahre	112	73	185	45
27 bis 40 Jahre	161	167	328	60
41 bis 60 Jahre	141	148	289	40
61 und älter	93	49	142	12
insgesamt	**833**	**630**	**1.463**	**483**
davon männlich			833	438
davon weiblich			630	45

IV. Planungsalternativen für die Sanierung der Tennenplätze

Die Sportvereine Turo Darfeld und Westfalia Osterwick haben zusammen mit der Gemeinde Rosendahl im Vorfeld mit mehreren Planungsbüros, soweit sie sich mit Sportstät-

tenplanung befassen, Gespräche geführt. Ziel dieser Gespräche war es, auszuloten, mit welchem Fachbüro zunächst die Entscheidungsphase - und im späteren Ablauf dann auch die Durchführungsphase - für die notwendige Sanierung der Tennenplätze (Vorentwurf, Kostenermittlung, Fachwissen etc.) - auch unter Kostengesichtspunkten - am ehesten realisiert werden kann. Diese Auswahl fiel eindeutig zugunsten des Fachbüros Brinkmann + Deppen, Architekt / Landschaftsarchitekt, Sassenberg. Dieses Büro befasst sich zu einem hohen Anteil mit Sportplatzplanungen, insbesondere auch mit der Sanierung und dem Umbauvon Tennenplätzen. Jährlich werden mehrere Maßnahmen geplant bzw. umgeplant und abgewickelt, so dass auch besonderes Fachwissen zum Thema 'Kunstrasen' vorhanden ist; eine entsprechende Referenzliste liegt vor. Zudem ist der Mitinhaber der Büros, Herr Deppen, öffentlich bestellter und anerkannter Sachverständiger für Sportstättenbau.

Im Anschluss an die Besichtigung der Kunstrasenplätze im Sportzentrum Nottuln am 05. April 2006 fand im Westfalia-Sportheim Osterwick noch eine Zusammenkunft statt, hierbei wurden durch Herrn Deppen vom Büro Brinkmann + Deppen bereits grundlegende Informationen zu den Sanierungsvorhaben und deren alternativen Möglichkeiten gegeben.

Unmittelbar nach Verabschiedung des Haushalts 2006 wurde die Erstellung der für die weiteren Planungen notwendigen topographischen Aufnahmen veranlasst. Nach Vorlage dieser Aufnahmen wurde - in Abstimmung mit den Sportvereinen - dem Büro Brinkmann + Deppen, Sassenberg, der Auftrag für die fachplanerische Unterstützung (Planungsgrundlagen, Kostenberechnungen etc.) des Entscheidungsprozesses erteilt.

Das Planungsbüro Brinkmann + Deppen wird bis zur Sitzung entsprechende Planungen für die Sanierung mit den Alternativen

'Tennenplatz - Tennenplatz' und
'Tennenplatz - Kunstrasenplatz'

erarbeiten und vorstellen. Erste Kostenberechnungen für die Sanierung der Tennenplätze liegen bereits vor und sind als Anlagen dieser Sitzungsvorlage beigefügt, und zwar:

Anlage V = Kosten Sanierung Tennenplatz Darfeld als Tennenplatz
Anlage VI = Kosten Sanierung Tennenplatz Darfeld als Kunstrasenplatz
Anlage VII = Kosten Sanierung Tennenplatz Osterwick als Tennenplatz
Anlage VIII= Kosten Sanierung Tennenplatz Osterwick als Kunstrasenplatz

Die vorläufigen Berechnungen gehen von folgenden Gesamtkosten (Unternehmerkosten) aus, wobei Eigenleistungen und finanzielle Eigenbeteiligung der Sportvereine noch nicht berücksichtigt (abgezogen) sind:

- Sanierung Tennenplatz Darfeld als Tennenplatz = 199.000 €
- Sanierung Tennenplatz Osterwick als Tennenplatz = 178.000 €
- Sanierung Tennenplatz Darfeld als Kunstrasenplatz = 406.000 €
- Sanierung Tennenplatz Osterwick als Kunstrasenplatz = 410.000 €

Nicht berücksichtigt bei den vorstehenden Kosten sind etwaige zusätzliche Kosten für die Erneuerung der unter dem Tennenplatz Darfeld in Süd-Nord-Richtung verlaufenden Regenentwässerungsleitung (Durchmesser 50 cm) und etwaige Mehrkosten, die sich aus behördlichen Auflagen für ggf. notwendige Genehmigungen für den Anschluss der Drainagen an das jeweilige Vorflutersystem ergeben sollten. Dieser Sachverhalt trifft auf beide Sanierungsvarianten zu.

Die vorstehenden Kostenberechnung berücksichtigen für beide Tennenplätze aus **Kosten- und Wirtschaftlichkeitsgründen** folgende Vorgaben:

- **Sanierung als Tennenplätze**

- Beibehaltung der derzeitigen Platzmaße und Einrichtungen (100 m-Laufbahn in Darfeld)
- Verzicht auf den Neubau von Beregnungsanlagen
- komplette Erneuerung der vorhandenen Drainagen
- Beibehaltung der vorhandenen Flutlichtanlagen
- zeitgleiche bzw. zeitnahe Durchführung beider Platzsanierungen.

- **Sanierung als Kunstrasenplätze**
  - Reduzierung der derzeitigen Plätze auf das Mindestmaß für Großspielfelder (64 x 100 m zuzüglich Sicherheitsraum)
  - Verzicht auf 100 m-Laufbahn für Darfeld (mit der Grundschule Darfeld bereits abgestimmt)
  - bedingt durch notwendige Platzangleichungen erfolgt Platzaufbau zum Teil „nach oben“
  - komplette Erneuerung der vorhandenen Drainagen
  - Verzicht auf den Einbau von Beregnungsanlagen (lediglich Beibehaltung der Zuleitung für Anschluss eines Großregner)
  - Beibehaltung der Standorte der vorhandenen Flutlichtmasten (lediglich Lichtkegelanpassungen vornehmen)
  - zeitgleiche bzw. zeitnahe Durchführung beider Platzsanierungen.

V. Unterhaltungs- und Pflegekosten für die Varianten Tennenplatz und Kunstrasenplatz

Die Kosten für die Unterhaltung und Pflege der Freisportanlagen, hier Tennenplatz und Kunstrasenplatz, sind unterschiedlich hoch. Allgemein ist anzumerken, dass die laufenden Unterhaltungs- und Pflegekosten für einen Kunstrasenplatz gegenüber einem Tennenplatz geringer sind.

Sowohl durch die Büros Ulenberg und Brinkmann + Deppen als auch durch die Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung und Landschaftsbau wurden die Unterhaltungs- und Pflegekosten für die unterschiedlichen Platzarten ermitteln. Zudem hat die Verwaltung durch umfangreiche Recherchen die durchschnittlichen aktuellen jährlichen Kosten für die Unterhaltung und Pflege der Tennenplätze ermittelt. Die hierzu erstellten Berechnungen sind den der Sitzungsvorlage beigefügten Unterlagen **Anlagen IX** (Stundenaufstellung) und **Anlage X** (Kostenaufstellung) zu entnehmen.

Zusammengefasst werden die durchschnittlichen **jährlichen** Unterhaltungs- und Pflegekosten wie folgt angegeben:

	Tennenplatz	**Kunstrasenplatz**
Büro Ulenberg, Straelen	1,76 € pro qm	1,53 € pro qm
Büro Brinkmann + Deppen	1,90 € pro qm	1,10 € pro qm
Forschungsgesellschaft Landschaftsentwicklung u. -bau	2,00 € pro qm	1,30 € pro qm
Gemeinde Rosendahl	1,89 € pro qm	keine Angabe mögl.

Die Sportvereine Turo Darfeld und Westfalia Osterwick haben in ihrem gemeinsamen Antrag vom 27. Februar 2006 angeboten, im Falle der Sanierung der Tennenplätze in Kunstrasenplätze die laufende Unterhaltung und Pflege dauerhaft zu übernehmen und die damit einhergehenden Kosten zu tragen.

Eine ähnliche Regelung im Falle der Sanierung in Tennenplätze ist durch die Sportvereine aufgrund des besonderen, fachtechnischen und witterungsabhängigen Aufwandes nicht zu leisten. Hier wäre dann die unfachgerechte und unsachgemäße Behandlung der

Plätze und damit ihre frühzeitige Zerstörung vorprogrammiert, zumal die Platzpflege auch im „Zusammenspiel“ mit der Beregnung zu erfolgen hat. Dagegen ist die Pflege der Kunstrasenplätze nicht witterungsabhängig und bedarf keiner besonderen Fachkenntnisse.

Hinsichtlich der erforderlichen Pflege und Unterhaltungsarbeiten in Abhängigkeit der unterschiedlichen Beläge wird zudem auf die ergänzenden Ausführungen des Büros Brinkmann + Deppen, Sassenberg, vom 22. Mai 2006 verwiesen. Der Schriftsatz ist als **Anlage XI** der Sitzungsvorlage beigefügt.

VI. Kostenvergleich Tennenplatz und Kunstrasenplatz

Die betriebswirtschaftlichen Kosten stellen sich im Vergleich Tennenplatz - Kunstrasenplatz **bei unterstellten gleich hohen Kosten für die Plätze Darfeld und Osterwick** (zugrunde gelegt wurden die jeweils höchsten Baukosten) in der nachstehenden Aufstellung im Einzelnen wie folgt dar. Dabei wurden Eigenleistungen und finanzielle Eigenbeteiligungen der Sportvereine noch nicht berücksichtigt. Es wurde lediglich das mit Schreiben vom 27. Februar 2006 schriftlich fixierte Angebot, die Pflege und Unterhaltung der Kunstrasenplätze in Eigenregie durchzuführen und die hierdurch entstehenden Kosten zu übernehmen, bei der Kalkulation in Ansatz gebracht.

Kostenart	**Tennenplatz**	**Kunstrasenplatz**
• **Abschreibung:**		
Tennenplatz: 200.000 € x 4 % *)	= 8.000 €	
Kunstrasenplatz: 410.000 € x 4 % *)		= 16.400 €
*) Abschreibung nach NKF über 25 Jahre		
• **Verzinsung:**		
Tennenplatz: 100.000 € *) x 3,5 % **)	= 3.500 €	
Kunstrasenplatz: 205.000 € *) x 3,5 % **)		= 7.175 €
*) 1/2 Kostenwert für die gesamte Laufzeit		
**) Verzinsung analog Gebührenkalkulationen		
• **Unterhaltung und Pflege:**		
Tennenplatz: lt. **Anlage X**	= 16.000 €	
Kunstrasenplatz: durch Sportvereine		= 0 €
betriebswirtschaftliche Gesamtkosten pro Jahr	**= 27.500 €**	**= 23.575 €**

VII. Gegenüberstellung der positiven und negativen Eigenschaften von Tennen- und Kunstrasenplätzen

Die wesentlichen positiven und negativen Eigenschaften von Tennenplätzen und Kunstrasenplätzen sind:

1. Tennenplätze

* positive Eigenschaften:
* geringere Baukosten
* bei optimalem Wassergehalt günstiges Gleitverfahren
* bei optimalem Wassergehalt günstiger Kraftabbau

* negative Eigenschaften:

* erhebliche Verletzungsgefahr
* starke Staubentwicklung bei unzureichender Bewässerung
* witterungsabhängig, vor allem im Winterhalbjahr
* kann den Sportbedarf nicht abdecken, Ausweicherfordernis für Rasenplatz
* stärkere Verschmutzung und stärkerer Verschleiß der Sportkleidung
* höhere Unterhaltungs- und Pflegekosten
* Pflege und Unterhaltung nur durch Fachpersonal möglich

2. Kunstrasenplätze

* positive Eigenschaften:
  * sehr hoher Anforderungscharakter
  * weitgehend witterungsunabhängig
  * sofortige Nutzung nach Schlechtwetterperiode
  * hohe Nutzungsintensität, Deckung des Sportbedarfs
  * Förderung des technischen Spieles durch hohe Ebenheit des Belages
  * geringere Verschmutzung und geringerer Verschleiß der Sportkleidung
  * geringere Unterhaltungs- und Pflegekosten
  * Pflege und Unterhaltung durch Sportverein möglich
  * Attraktivitätssteigerung durch multifunktionale Nutzung

* negative Eigenschaften:
* hohe Baukosten
* gewisse Aufheizung bei Sonneneinstrahlung bei fehlender Beregnungsanlage
  * bei sandverfüllten Belägen (heute nicht mehr Stand der Technik) Möglichkeit von Hautabschürfungen

VIII. Weitere Vorgehensweise

1. Das Büro Brinkmann + Deppen, Sassenberg, wird in der Sport-, Kultur- Familien- und Sozialausschusssitzung zugegen sein und die Planungsvarianten, insbesondere auch hinsichtlich der Pflege und Unterhaltung, vorstellen und für auftretende Fragen Rede und Antwort stehen. Des weiteren werden die Sportvereine Turo Darfeld e.V. und Westfalia Osterwick e.V. zu der Ausschusssitzung eingeladen und mit einigen Vorstandsvertretern teilnehmen.

2. Trotz der unter Ziffer VI. betriebswirtschaftlich dargestellten günstigeren Variante zugunsten ‘Kunstrasen’ sind die Sportvereine - neben der Übernahme der Unterhaltungs- und Pflegekosten - mit Blick auf die Finanzlage der Gemeinde zusätzlich in angemessener und vertretbarer Größenordnung an den entstehenden Mehrkosten für die Sanierung der Tennenplätze in Kunstrasenplätze zu beteiligen. Sofern sich der Ausschuss dieser Auffassung anschließt, wird vorgeschlagen, die Verwaltung zu beauftragen, bis zur nächsten Ausschusssitzung nach der Sommerpause hierzu die entsprechenden Gespräche mit den beiden Sportvereinen zu führen und mit beiden Vereinen ein entsprechendes Finanzierungsmodell zu erarbeiten.

3. Es sollte angestrebt werden, gleich welche Variante (Tennenplatz oder Kunstrasenplatz) auch gewählt werden sollte, aus Kostenersparnisgründen beide Plätze im kommenden Jahr zeitgleich bzw. zeitnah zu sanieren. Um kostengünstige Ausschreibungsergebnisse zu erhalten, ist es notwendig, die Ausschreibung bereits Ende 2006 durchzuführen. Ähnlich günstige Angebotspreise wurden nach Aussage des Büro Brinkmann + Deppen auch bei den diesjährigen frühzeitig durchgeführten Ausschreibungen erzielt. Diese Vorgehensweise erfordert aber auch bereits eine frühzeitige abschließende Entscheidung im Gemeinderat, etwa im Oktober/November d.J., verbunden mit einer weiteren Diskussion und abschließenden Beschlussempfehlung im Sport-, Kultur-, Familien- und Sozialausschuss an den Rat unmittelbar nach der Sommerpause.

In Vertretung:

Gottheil Allgemeiner Vertreter	Niehues Bürgermeister